

Entomol. Mitt. zool. Mus. Hamburg Bd. 6 (1979) Nr. 105

Beobachtungen an zwei *Ectobius*-Arten in einem Ferienhaus in den Dünen an der Nordseeküste Jütlands (Blattodea, Blattellidae)

RUDOLF ABRAHAM

Im August 1977 konnten während eines Aufenthaltes im Dünengebiet am Ringköping-Fjord die beiden Schaben *Ectobius lapponicus* (LINNAEUS, 1758) und *E.panzeri* STEPHENS, 1837 gefangen werden. Für *E.lapponicus* wird in der Literatur eine nach Norden zunehmende Synanthropie diskutiert (TISCHLER 1973). WEIDNER (1972) weist darauf hin, daß die Art auch in Südeuropa (Bosnien) in Häusern auftritt. WINDING & MOURIER (1971) berichten, daß *E.lapponicus* in Dänemark bereits eine gewisse Belästigung verursacht. Es schien mir daher nicht erstaunlich, diese Art wenigstens in Einzelstücken im Ferienhaus am Ringköping-Fjord zu finden. Sie wurde nur im Waschraum des Hauses aber niemals außerhalb auf der Vegetation in den Dünen gefunden. Es handelte sich immer um die für diese Jahreszeit typischen Imagines. Zu der von WEIDNER (1972) aufgeworfenen Frage, ob die ganze Entwicklung im Haus statt finden kann, läßt sich mit diesen Funden nichts sagen.

Interessant schien mir vor allen Dingen die Beobachtung, daß die in Dünen lebende *E.panzeri* in gleicher Weise im Haus auftrat. Diese Art war in den vegetationsreichen Tälern des Dünen Geländes häufig und konnte sowohl gekäschert als auch mit einer MOERICKE-Falle gefangen werden. Ebenso wurde der Parasit *Brachygaster minuta* (OLIVIER, 1791) (Hymenoptera, Evaniidae) nachgewiesen. Man kann daher annehmen, daß die für Dünengebiete typische Schabe hier eine dauerhafte Population bildet. In ihr Habitat wurden die Ferienhäuser gebaut, deren Eingänge meistens ebenerdig sind. Die ursprüngliche Vegetation reicht noch bis an die Mauern heran, so daß es kein Wunder ist, wenn diese Tiere bis in die Häuser laufen. Im Haus scheinen sie sich ähnlich zu verhalten wie *E.lapponicus* und die feuchten Plätze aufzusuchen.

Es sind dies nur Einzelbeobachtungen. Man muß aber damit rechnen, daß hier möglicherweise durch die Ferienhäuser die Synanthropie einer weiteren Schabe entsteht. Die Funde zeigen, daß bei allen Schaben aus Häusern nicht nur geprüft werden muß, ob es sich um *E.lapponicus* oder *Blattella germanica* (LINNAEUS, 1767) handelt (s.a. WEIDNER 1972), sondern es muß bestimmt werden, welche Art von *Ectobius* vorliegt. Die ♀♀ von *E.panzeri* sind brachypter (HARZ 1957). Die dürfen deshalb nicht für die letzten Larven von *E.lapponicus* gehalten werden, wenn die Frage weiter diskutiert wird, ob auch Jugendstadien in Häusern vorkommen können.

Literatur

- HARZ, K., 1957: Die Geradflügler Mitteleuropas. - VEB FISCHER, Jena, 494 S.
- TISCHLER, W., 1973: Ecology of Arthropod Fauna in Man-Made Habitats: The Problem of Synanthropy. - Zool.Anz., 191: 157-161. Leipzig.
- WEIDNER, H., 1972: Lapplandschaben als potentielle Freizeitschädlinge. - Anz.Schädlingskd., 45 (5): 75-76. Berlin & Hamburg.
- WINDING, O. & MOURIER, H., 1971: Statens Skadedyrlaboratorium Arsberetning 1970. Advisory Work. Danish Pest Inf.Lab.ann.Rep. 1970: 11-15. Lyngby.

Anschrift des Verfassers:

Dr.RUDOLF ABRAHAM, Zoologisches Institut und Zoologisches Museum der Universität Hamburg, Martin-Luther-King-Platz 3, 2000 Hamburg 13.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Hamburg](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Abraham Rudolf

Artikel/Article: [Beobachtungen an zwei Ectobius-Arten in einem Ferienhaus in den Dünen an der Nordseeküste Jütlands \(Blattodea, Blattellidae\) 229-230](#)